

Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet

Postfach 131, CH - 8640 Kempraten, Schweiz

Jahresbericht 1999

Wie jedes Jahr seit 1993 verbrachte Frau Tendol Gyalzur, die Gründerin des Kinderhilfswerkes, auch im vergangenen 1999 die Monate April bis Oktober in Tibet.

Von April bis Juni weilte sie in Gyalthang (Südosttibet) und vom 12. Juni bis September in Toelung (bei Lhasa). Anschliessend kehrte sie bis Ende Oktober nach Gyalthang zurück.

Mitte Juni besuchte Tendol mit einem behördlichen Begleiter die drei Kinder von Toelung, die in Mittelschulen bei Shanghai sind. Solche Besuche sind zeit- und kostenintensiv. Die Kinder (ca. 15-17 jährig) fühlen sich dort sehr wohl und sind glücklich den Durchbruch geschafft zu haben. Es ist der Traum vieler Schüler in dieser Mittelschule aufgenommen zu werden. Die Aufgabe von Tendol ist es, die schulischen und sozialen Rechte des einzelnen Kindes durchzusetzen. Im August 1999 haben zwei weitere Kinder von Toelung die schulische und gesundheitliche Prüfung in die Mittelschule bestanden. Wir sind glücklich, dass nunmehr fünf Kindern der Mittelschulbesuch in China ermöglicht worden ist.

1999 konnten wir neu wieder zehn Kinder in Toelung und zwei in Gyalthang aufnehmen, alle zwischen 3-11 Jahre alt. Leider mussten wir in Gyalthang zwei grössere Kinder zu ihren Verwandten zurückschicken, da sie sich trotz gutem Zuspruch weigerten, zur Schule zu gehen. Das hat Tendol sehr traurig gestimmt, weil es unser Ziel ist, den Kindern auch eine gute schulische Ausbildung zu bieten. Davon hängt weitgehend ihre weitere Entwicklung und gesicherte Zukunft ab.

In unseren beiden Waisenhäusern Toelung und Gyalthang haben seit Ende 1999 insgesamt 70 Kinder ein wohlbehütetes Zuhause gefunden. Davon sind neun Kinder zurzeit ausser Haus, weil sie externe Schulen besuchen, fünf in China und vier in Lhasa in einer Boarding-School, von wo sie jederzeit ins Heim zurückkehren können.

In Gyalthang haben wir einen neuen Hausvater eingestellt. Der Bisherige musste aus persönlichen Gründen zu seiner eigenen Familie zurückkehren. Wir sind glücklich so gute Hauseltern zu haben, in Toelung wie in Gyalthang.

Im August reiste Losang Gyalzur, der Ehemann von Tendol, für 2 Monate nach Toelung und Gyalthang. Er wird in Zukunft gleichzeitig wie Tendol halbjährlich in Tibet sein.

Einerseits um in beiden Waisenhäusern die Hauseltern pädagogisch zu unterstützen, und andererseits den Kindern in Gyalthang die tibetische Schrift und Sprache zu lehren.

Wie budgetiert wurden in Toelung die verschiedenen Renovationen im Sommer 1999 ausgeführt. Es ging darum die Küche zu erneuern, den Garten zu gestalten und das Dach teilweise zu reparieren. Zum Abschluss wurde die Fassade durch die Jugendgruppe Mc Kenzie (Jugendliche aus fünf verschiedenen Ländern) neu gestrichen. Als Bauleiter wirkte der junge Zürcher Architekt Nic Hess.

Die Behörden von Toelung haben, ohne Einwilligung von Tendol und der Stiftung, auf dem Waisenhausareal einen Wasserturm aufgestellt und für die angrenzende Schule, das Nachbardorf und unser Haus Wasserleitungen gelegt. Die Stiftung hat sich finanziell daran nicht beteiligt, weil vorgängig keine klaren Vereinbarungen und Zusagen für eine gesicherte Wasserversorgung geleistet wurden. Wir befürchten eher in Zukunft immer wieder einmal mit der Wasserversorgung Probleme zu haben. Die Warmwasseraufbereitung durch Sonnenkollektoren funktioniert immer noch nicht.

Auch dieses Jahr haben wieder zahlreiche Touristen aus der ganzen Welt unsere beiden Häuser besucht. Viele der Besucher spendeten anschliessend Geld, weil sie das Projekt überzeugte.

Zum Jahresende, Anfang November, organisierte unsere Stiftungsrätin Marianne Tomamichel mit grossem Einsatz eine interessante, abwechslungsreiche und gut besuchte Tibet-Woche in Rapperswil am Zürichsee (Schweiz). Der Erlös ist u.a. der Tendol -Stiftung zugute gekommen.

Seit einiger Zeit ist das Kinderhilfswerk von Tendol auch auf einer Homepage im Internet vertreten. Sie können unter www.tendol-gyalzur-tibet.ch jederzeit Informationen abrufen. Anregungen können an die dort angegebenen Adressen geschickt werden.

Tendol dankt zum Schluss im Besonderen den ehrenamtlichen Stiftungsräten, den Fördervereinen in Deutschland und Oesterreich, den Paten der Kinder, den grossen und kleinen Spendern, Sponsoren und Gönnern, den vielen Helfern bei den verschiedensten Anlässen, den Besuchern in Tibet, den Behörden und Lehrern in Tibet, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und schliesslich dem Bauleiter Nic Hess aus Zürich.

Ausblick aufs Jahr 2000 , Infonachmittag im März:

Der Stiftungsrat legt grossen Wert darauf, die Interessenten des Kinderhilfswerkes jeweils zwei Mal im Jahr an einem Info-Nachmittag über die Aktivitäten in Tibet zu orientieren.

Im März 2000 kann dieser Anlass leider nicht durchgeführt werden. Tendol muss schon am 8. März aus Visum Gründen nach Lhasa reisen. Zusätzlich sind zwei Stiftungsratsmitglieder im Monat März abwesend. Für die Verbleibenden wäre der Arbeitsaufwand kaum zu bewältigen.

Der nächste Informationsnachmittag ist nach Tendol und Losangs Rückkehr für den Monat November 2000 geplant.

Wir hoffen, die Paten, Gönnern und Freunde nicht allzu sehr zu enttäuschen.

20. Januar 2000-02-25

Stiftung Tendol Gyalzur Kinderhilfswerk in Tibet

Die Präsidentin des Stiftungsrates

Tendol Gyalzur

Der Aktuar der Stiftung

Carlo Corbella



Gruppenaufnahme der Kinder von Toelung im August 1999
(Foto: Nic Hess)